

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 27. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

26. März. Die Tätigkeit der Artillerie war gestern im Lagarinatal, am Ende des Travignolotales (Uvisio) und auf dem Karst lebhafter.

Im Hochcordevole gelang es einer feindlichen Abteilung, in eine unserer vorgeschobenen Stellungen auf den Hängen des Monte Sief einzudringen. Sie wurde sogleich wieder durch unsern Gegenangriff hinausgeworfen.

Auf der Front der Julischen Alpen eriolareiche Tüchtigkeit unserer Patrouillen. Eine

von diesen nahm, indem sie den Frigido überschritt, einen vorgeschobenen feindlichen Posten gefangen und bemächtigte sich dort der Waffen und der Munition.

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 26. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

26. März, 3 Uhr nachmittags. Zwischen der Somme und der Oise erneuerten die Deutschen in der Nacht mehreremal ihre Angriffe auf der Front Essigny-Benay. Alle Versuche wurden durch Feuer aufgehalten oder durch Gegenangriffe abgeschlagen. Dem Feind wurden ernstliche Verluste zugefügt. Wir behaupteten die gestern eroberten Stellungen vollständig. Südlich von der Oise wurde der Vormarsch trotz der schwierigen Beschaffenheit des Geländes und des schlechten Wetters fortgesetzt. Wir schoben unsere Patrouillen über Tolentbray, südlich vom unteren Couchwald, hinaus vor. Nördlich von Reims sprengte das Feuer unserer Batterien das feindliche Munitionslager östlich vom Gehöft Goyat. An der übrigen Front war die Nacht ruhig.

Flugwesen. Gestern wurden fünf deutsche Flugzeuge von französischen Fliegern abgeschossen. Feldwebel Ortoli schoß zwei ab, wodurch die Zahl seiner Siege auf acht erhöht wurde. In der Nacht zum 26. d. warf ein französisches Geschwader 1000 Kilogramm Geschosse auf die Werke von Diederhosen und das Becken von Briey sowie auf die Bahnhöfe von Conflans und Montmedy.